

# macht.vergänglich



## Interpretation von Psalm 49

Der Mensch bleibt nicht in seiner Macht; er gleich dem Vieh,  
das verstummt.

Lass Dich nicht beirren, wenn einer mächtig wird und die Macht  
seines Hauses sich mehr.

Denn im Tod nimmt er das alles nicht mit; seine Macht steigt  
nicht mit ihm hinab.

Preist er sich im Leben auch mächtig und sagt zu sich: „Man  
hohliert dich, weil du so mächtig bist“,

so muss er doch zur Schar seiner Väter hinab, die das Licht  
nie mehr erblicken.

Der Mensch in Macht, doch ohne Einsicht, er gleicht dem Vieh  
das verstummt!

Gerd Wittka, nach Psalm 49

Ich finde solche Interpretationen sehr tröstlich, gerade auch  
im Hinblick von Kriegstreibern, Kriegsverbrechern und Despoten  
wie Putin und Konsorten.